



## Bestätigungsvermerk

Insolvenz-Jahresabschluss zum 25. Oktober 2010 für das Rumpfgeschäftsjahr von 1. Januar bis 25. Oktober 2010 und Lagebericht

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-  
Aktiengesellschaft  
Frankfurt am Main  
(bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft,  
Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)

Insolvenz-Schlussbilanz zum 25. Oktober 2010

**A k t i v a**

	25.10.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	471.042,70		19.489.030,63	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.754.420,12	15.225.462,82	19.894.376,26	39.383.407,89
<b>II. Wertpapiere</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		6.472.649,43	
2. Sonstige Wertpapiere	1,00	1,00	803.334,08	7.275.983,51
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		50.619.664,36		23.217.234,88
		65.845.128,18		69.876.626,28
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		9.208,98		34.227,19
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		0,00		655.079.484,09
		65.854.337,16		724.990.337,56

## Passiva

	25.10.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Grundkapital</b>	288.825.380,00	288.825.380,00
Bedingtes Kapital: EUR 2.000.000,00 (i. Vj. EUR 2.000.000,00)		
<b>II. Kapitalrücklage</b>	221.683.146,71	221.683.146,71
<b>III. Verlustvortrag</b>	-1.165.588.010,80	-1.164.641.053,82
<b>IV. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	655.079.484,09	-946.956,98
<b>V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	655.079.484,09
	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	0,00	589.600,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.828.111,02	13.950.466,57
	9.828.111,02	14.540.066,57
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	860,60	69.287,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.713,13	117.153,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	599.238,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	56.009.652,41	709.664.591,90
–davon aus Steuern EUR 7.764.244,24 (i. Vj. EUR 101.849.324,15)–		
	56.026.226,14	710.450.270,99
	65.854.337,16	724.990.337,56

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft,  
Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010

---

---

1.	Sonstige betriebliche Erträge
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
3.	Erträge aus Beteiligungen
	–davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 479.225,20)–
4.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
	–davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32.269,93 (i. Vj. EUR 159.695,14)–
5.	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
8.	Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis
9.	Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
10.	Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)

---

---

1.1. bis 25.10.2010	1.1. bis 31.12.2009
EUR	EUR
4.726.368,35	129.256,25
-5.145.811,44	-1.931.407,31
0,00	479.225,20
1.073.442,93	366.673,92
0,00	-341.718,84
0,00	-98.741,00
653.999,84	-1.396.711,78
654.425.484,25	0,00
0,00	449.754,80
655.079.484,09	-946.956,98



WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft,  
Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)

Kapitalflussrechnung für den Insolvenz-Jahresabschluss  
zum 25. Oktober 2010

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	655.079	-890
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-4.712	589
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.460	454
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-654.424	-241
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.403	-88
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	27.403	-88
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.217	23.305
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50.620	23.217

Im Periodenergebnis sind nicht zahlungswirksame außerordentliche Erträge in Höhe von TEUR 654.425 enthalten. Diese resultieren aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Bestimmungen des Insolvenzplanes (Teilerlass von Verbindlichkeiten).





WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft,  
Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)

Eigenkapitalspiegel für den Insolvenz-Jahresabschluss  
zum 25. Oktober 2010

	Grundkapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Verlustvortrag EUR	<b>Eigenkapital</b> EUR
<b>Stand zum 1. Januar 2009</b>	288.825.380,00	221.683.146,71	-1.164.641.053,82	-654.132.527,11
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-946.956,98	-946.956,98
<b>Gesamtergebnis</b>	0,00	0,00	-946.956,98	-946.956,98
<b>Stand zum 31. Dezember 2009</b>	<b>288.825.380,00</b>	<b>221.683.146,71</b>	<b>-1.165.588.010,80</b>	<b>-655.079.484,09</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2010</b>	288.825.380,00	221.683.146,71	-1.165.588.010,80	-655.079.484,09
Jahresüberschuss	0,00	0,00	655.079.484,09	655.079.484,09
<b>Gesamtergebnis</b>	0,00	0,00	655.079.484,09	655.079.484,09
<b>Stand zum 25. Oktober 2010</b>	<b>288.825.380,00</b>	<b>221.683.146,71</b>	<b>-510.508.526,71</b>	<b>0,00</b>



**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft**  
**Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)**  
**Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom**  
**1. Januar bis 25. Oktober 2010**

**A. Allgemeine Angaben**

Die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft (im folgenden kurz "**Gesellschaft**" genannt) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main; sie ist unter HR B 55695 im Handelsregister des dortigen Amtsgerichts eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von in- und ausländischen Beteiligungen und Finanzanlagen im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Auf Grund eingetretener Zahlungsunfähigkeit stellte der Vorstand am 8. November 2006 einen Insolvenzantrag. Das Verfahren wurde am 21. November 2006 vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main eröffnet. Insolvenzverwalter war Herr Rechtsanwalt Dr. Michael C. Frege, Frankfurt am Main. Mit Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt – Insolvenzgericht – vom 20. Oktober 2010 wurde das Insolvenzverfahren gemäß § 258 Abs. 1 InsO aufgehoben. Der Beschluss ist gem. § 258 Abs. 3 i. V. m. § 9 Abs. 1 Satz 3 InsO zum 25. Oktober 2010 wirksam geworden. Die Überwachung des Insolvenzplanes erfolgt durch den bisherigen Insolvenzverwalter, §§ 260, 261, 267 InsO.

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet. Die Vergleichbarkeit mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 ist wegen der Auswirkungen aus der Umsetzung des Insolvenzplans nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da ihre Aktien im "General Standard" der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden (§ 267 Abs. 3 S. 2 HGB). Der Insolvenz-Jahresabschluss zum 25. Oktober 2010 entspricht den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Berücksichtigung der Vorschriften des Aktiengesetzes.

Die Gliederung der Gewinn- und der Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft wendet die Bilanzierungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) erstmalig für das Rumpfgeschäftsjahr 2010 an. Eine Anpassung der Vorjahresbeiträge wurde gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht vorgenommen. Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich nicht ergeben.

Auf Grund der noch nicht vorliegenden Entscheidungen in Bezug auf die Fortsetzung der Gesellschaft ist auf die Aktivierung von latenten Steuern auf die bestehenden steuerlichen Verlustvorräte gemäß § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB verzichtet worden.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Aufgrund der zum 25. Oktober 2010 erfolgten Aufhebung des Verfahrens sind die Vermögensgegenstände und Schuldposten im vorliegenden Jahresabschluss wie in den Vorjahren zu Fortführungswerten bilanziert.

Im Einzelnen wurden die folgenden Grundsätze beachtet:

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich in Vorjahren vorgenommener außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind, mit Ausnahme der Forderung aus Körperschaftguthaben, zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Forderung aus Körperschaftguthaben wurde zum Barwert bewertet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bewertet worden.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den allgemeinen Vorschriften gebildet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken. Die Rückstellungen wurden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit für ihren Eintritt hinreichend objektive Hinweise vorliegen. Rückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungszinssatz abgezinst, soweit diese eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen (Rückstellung für Planüberwachung).

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## I. Erläuterungen zur Bilanz

Künftige Mittelzuflüsse aus den nachfolgend erläuterten Vermögensposten stehen ausschließlich den Gläubigern zu.

### Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist als Anlage 1 diesem Anhang beigefügt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten folgende Beteiligungen:

	Kapitalanteil in %	Buchwert	
		25.10.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
WCM GmbH i. Ins.	100,00	0	0
WCM KG i. Ins.	100,00	0	0
		0	0

Die Gesellschaft ist persönlich beschränkt haftende Gesellschafterin der WCM KG. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB findet sich in der Anlage 2 zum Anhang.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	25.10.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	23.027
Einzelwertberichtigungen	0	-23.027
	0	0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bereits in den Vorjahren nahezu vollständig wegen Uneinbringlichkeit einzelwertberichtigt worden. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden sie ausgebucht.

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	25.10.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
WCM GmbH i. Ins.	471	471
WCM KG i. Ins.	0	15.904
BETA KG	0	4
ALLBODEN	0	3.110
	471	19.489

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus sonstigen Leistungen. Die auf die Forderungen gegen die WCM KG i. Ins. in Vorjahren vorgenommenen Einzelwertberichtigungen sind aus Vorsichtsgründen beibehalten worden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten keine Posten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

### Sonstige Vermögensgegenstände

	25.10.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	14.318	19.394
Forderung aus Kaufpreiserhöhung aus der Veräußerung der Anteile an der BHE	429	0
Rückdeckungsanspruch Pensionszusage	0	498
Sonstige Forderungen	7	2
	14.754	19.894

Die Verringerung der Forderungen gegen das Finanzamt resultiert aus der Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 KStG für die Jahre 2008 bis 2010 im Berichtszeitraum.

Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von EUR 11,4 Mio. Davon besitzen EUR 3,7 Mio. eine Restlaufzeit größer als fünf Jahre. Die Sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betreffen vollständig das Körperschaftsteuerguthaben.

## Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	25.10.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
ALLBODEN	0	3.900
BETA KG	0	2.034
BETA GmbH	0	29
BHE	0	510
	0	6.473

Auf Grund der Quotensicherungsvereinbarung vom 9. Oktober 2009 mit Nachträgen vom 23. März 2010 und 28. Juni 2010 erfolgte die Veräußerung der Beteiligungen im Rumpfgeschäftsjahr.

Die Sonstigen Wertpapiere in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 803) wurden ebenfalls im Rahmen der genannten Vereinbarungen veräußert.

## Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Erfüllung der Ansprüche der Alt-Aktionäre der NB Beteiligungs AG, Frankfurt am Main, dient ein Guthabenbetrag von TEUR 1.472 (i. Vj. TEUR 1.472) bei der HypoVereinsbank. Diesen stehen in gleicher Höhe sonstige Verbindlichkeiten als Herausgabeverpflichtung an die Alt-Aktionäre gegenüber. Ein weiterer Guthabenbetrag in Höhe von TEUR 256 bei der HypoVereinsbank dient der Besicherung eines Avalkredits.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2010 wurde eine Bürgschaft zu Gunsten der Landeshauptstadt Kiel für die Besicherung einer Eventualforderung durch das Kreditinstitut zurückgegeben.

## Grundkapital

Das gezeichnete und voll eingezahlte Grundkapital der WCM AG beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 288.825.380,00 und ist eingeteilt in 288.825.380 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien, die sich im Wesentlichen in Streubesitz befinden.

## **Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung beschloss am 9. Juni 2005 die Schaffung eines genehmigten Kapitals, das durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

## **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juli 2000 um bis zu EUR 2.000.000,00 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital 2000/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom gleichen Tage begeben werden können, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Zum Bilanzstichtag waren Optionen zum Bezug von 1.330.000 Aktien ausgegeben.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2001 um bis zu EUR 30.000.000,00 erhöht worden (Bedingtes Kapital 2001/I). Diese bedingte Kapitalerhöhung ist inzwischen durch Zeitablauf gegenstandslos geworden.

## **Bilanzverlust**

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Verlustvortrag zum 1. Januar 2010	-1.165.588
Jahresüberschuss	655.079
<b>Bilanzverlust zum 25. Oktober 2010</b>	<b>-510.509</b>

## **Pensionsrückstellungen**

Die Pensionsrückstellung ist entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Insolvenzverwalter und dem Pensionsberechtigten auf die Höhe des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung begrenzt und wurde daher auf den entsprechenden Zeitwert angepasst (TEUR 537). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen aus der Versorgungszusage. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgte die Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung. Auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen kann die WCM AG keine Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung geltend machen.



## Sonstige Rückstellungen

Nachfolgend werden wesentliche sonstige Rückstellungen benannt:

	25.10.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Kosten des Insolvenzverfahrens (a)	9.586	9.496
Vertragsrisiken (b)	0	2.325
Prüfung Jahresabschluss	70	643
Sonstige (c)	172	1.486
	9.828	13.950

- a) Die Rückstellung für die Kosten des Insolvenzverfahrens umfasst neben den Kosten des Insolvenzverwalters auch die voraussichtlichen Aufwendungen für die Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die Verfahrens- und Gerichtskosten sowie die künftigen Aufwendungen für die Planüberwachung. In Höhe der Aufwendungen für die Planüberwachung hat die Rückstellung eine Restlaufzeit von über einem Jahr.
- b) Die Rückstellung für Vertragsrisiken betraf ein Gewährleistungsrisiko aus dem Verkauf einer Beteiligung. Die Rückstellung wurde im Berichtszeitraum vollständig aufgelöst.
- c) Die unter dem Posten im Vorjahr in Höhe von TEUR 162 enthaltene Rückstellung für Archivierung wurde im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 durch die Beauftragung externer Dienstleister mit der Einlagerung vollständig verbraucht.

## Verbindlichkeiten

	Gesamt TEUR	Restlaufzeiten			Besichert TEUR
		unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1 69	1 69	0 0	0 0	0 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	16 117	16 117	0 0	0 0	0 0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	0 599	0 599	0 0	0 0	0 524
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	56.009 709.665	56.009 709.665	0 0	0 0	524 0
	56.026	56.026	0	0	524
(Vorjahr)	710.450	710.450	0	0	524

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** wurden auf Grund der Veräußerung der Anteile an den Gesellschaften im Berichtszeitraum in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 56,0 Mio. (i. Vj. EUR 709,7 Mio.) bestehen in Höhe von EUR 7,8 Mio. aus Steuern, in Höhe von EUR 23,0 Mio. gegenüber der RSE und in Höhe von EUR 22,3 Mio. gegenüber Klöckner. Der Bestand der sonstigen Verbindlichkeiten hat sich im Rumpfgeschäftsjahr 2010 im Wesentlichen durch die Ausbuchung von Verbindlichkeiten auf Grund der Umsetzung des Insolvenzplanverfahrens verringert. Die ausgebuchten Verbindlichkeiten betreffen jeweils den Teilbetrag, der nicht durch die im Insolvenzplan verankerte rollierende Insolvenzquote abgedeckt wird.

## **II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.726 (i. Vj. TEUR 129) enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.904. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellung in Höhe von TEUR 3.764. In Höhe von TEUR 822 enthält der Posten Erträge aus den Veräußerungen von Beteiligungen im Rahmen der Umsetzung der Quotensicherungsvereinbarung mit der HCK.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 5.146 / i. Vj. TEUR 1.931) betreffen im Wesentlichen in Höhe von EUR 1,5 Mio. die Kosten des Insolvenzverfahrens sowie in Höhe von EUR 3,4 Mio. Verluste aus den Abgängen von Beteiligungen auf Grund der Umsetzung der Quotensicherungsvereinbarung im Berichtszeitraum.

## Finanzergebnis

	1.1. - 25.10.2010	1.1. - 31.12.2009
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	0	479
Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge	1.073	367
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-342
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-99
	1.073	405

Das Finanzergebnis ist im Rumpfgeschäftsjahr durch Zinserträge geprägt, die im Wesentlichen aus der Barwertanpassung des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG (TEUR 902) resultieren.

### Außerordentliches Ergebnis/Außerordentlicher Ertrag

Die außerordentlichen Erträge (TEUR 654.425) betreffen Ausbuchungen von Verbindlichkeiten auf Grund der Umsetzung des Insolvenzplanes (quotaler Teilerlass).

## III. Sonstige Angaben

### Sonstige mögliche Haftungsverhältnisse

Die Hauptversammlung der NB Beteiligungs AG, Frankfurt am Main, beschloss am 21. November 2003, die sich im Streubesitz befindlichen Aktien mittels „Squeeze Out“ nach §§ 327a ff. AktG auf die Gesellschaft, die bereits ca. 97 % der Aktien hielt, zu übertragen. Zum Zeitpunkt des Beschlusses befanden sich 1.773.300 der insgesamt 56.236.500 nennbetragslosen Stückaktien in Streubesitz. Es erfolgte eine Barabfindung in Höhe von EUR 3,10 je Aktie. Für die Ansprüche der zum Bilanzstichtag noch nicht abgefundenen Aktionäre ist eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.472 unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Mit Beschluss des Landgerichts Frankfurt am Main vom 5. Juli 2007 wurde in einem von Minderheitsaktionären betriebenen Spruchverfahren hinsichtlich der Angemessenheit des Abfindungsbetrags ein Abfindungsbetrag von EUR 3,43 je Aktie festgesetzt. Die dagegen von mehreren Minderheitsaktionären eingelegte sofortige Beschwerde wurde vom Oberlandesgericht Frankfurt am Main durch Beschluss vom 5. November 2009 zurückgewiesen.

Die durch den vorgenannten Beschluss des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main begünstigten Aktionäre haben ihre Forderung auf den Erhöhungsbetrag von EUR 0,33 je Aktie im Insolvenzverfahren nicht geltend gemacht. Daher ist mit Wirksamwerden der Aufhebung des Insolvenzverfahrens ihre Forderung erloschen (§ 254 Abs. 1 InsO).

Mit Datum vom 29. Dezember 2007 hat Herr Rechtsanwalt Bernd Depping aus Essen in seiner Eigenschaft als Insolvenzverwalter der SIRIUS Beteiligungsgesellschaft mbH i. Ins., Wackerow, eine Forderung in Höhe von EUR 747 Mio. zur Insolvenztabelle angemeldet. Der Insolvenzverwalter der Gesellschaft hat die Forderung nicht anerkannt. Klage dagegen ist nicht erhoben worden. Die Forderung ist ebenfalls nach § 254 Abs. 1 InsO erloschen.

### **Vergütung des Vorstands**

Für die Berichtsperiode erhielt der Vorstand Herr Karl-Ernst Schweikert Aufwendungsersatz in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 6). Ehemalige Vorstandsmitglieder sowie ihre Hinterbliebenen erhielten weder eine Vergütung noch Aufwendungsersatz. Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden dem Vorstand ebenfalls nicht gewährt.

Für einen ehemaligen Vorstand ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 537 passiviert. Auf die Ausführungen zu den „Pensionsrückstellungen“ wird verwiesen.

Die Mandate des Vorstands sind unter "Weitere Informationen" genannt.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Aufsichtsratsvergütungen einschließlich Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Mandate sind unter „Weitere Informationen“ genannt.

## **Mitteilungen nach WpHG**

Die Gesellschaft hat seit 1. Januar 2009 die folgenden Mitteilungen nach §§ 21, 22 WpHG erhalten:

Herr Karl Philipp Ehlerding, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins., Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 7,94 % der Stimmrechte (das entspricht 22.936.922 Stimmrechten) sind Herrn Ehlerding gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins. jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr Hans-Werner Maas, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins., Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 7,62 % der Stimmrechte (das entspricht 21.999.286 Stimmrechten) sind Herrn Maas gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins. jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr Christoph Kroschke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins., Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. August 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 5,72 % der Stimmrechte (das entspricht 16.513.522 Stimmrechten) sind Herrn Kroschke gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins. jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr John Frederik Ehlerding, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins., Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 4,79 % der Stimmrechte (das entspricht 13.826.836 Stimmrechten) sind Herrn Ehlerding gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Frau Sibylle Dürkop, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins., Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 8,08 % der Stimmrechte (das entspricht 23.345.522 Stimmrechten) sind Frau Dürkop gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins. jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Die TUNGSTEN Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. April 2010 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,16 % (das entspricht 23.555.522 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der TUNGSTEN Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 22.149.272 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Christoph Kroschke.

Die Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,16 % (das entspricht 23.555.522 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 22.149.272 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. 0,49 % der Stimmrechte (das entspricht 1.406.250 Stimmrechten) sind der Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Christoph Kroschke.

#### **Honorar Abschlussprüfer**

Der Gesamtaufwand einschließlich Umsatzsteuer für Prüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Leipzig, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 beläuft sich insgesamt auf TEUR 10 (i. Vj. TEUR 20). Darüber hinaus wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 73) und sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 0) erbracht.

#### **Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist über die Internetseite der Gesellschaft verfügbar. Die Erklärung aus Dezember 2009 wurde für den gesamten Zeitraum des Insolvenzverfahrens, bis zur wirksamen Beendigung am 25. Oktober 2010, abgegeben.

#### **Arbeitnehmer**

Bei der Gesellschaft waren im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 keine Mitarbeiter beschäftigt.

#### IV. Weitere Informationen

##### 1. Vorstand und seine Mandate

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
<b>Karl-Ernst Schweikert</b> , Männedorf (Schweiz), alleiniger Vorstand (bis 1. November 2010)	Kaufmann	
<b>Dr. Manfred Schumann</b> , Frankfurt am Main, alleiniger Vorstand (seit 1. November 2010)	Rechtsanwalt	

##### 2. Aufsichtsrat und seine Mandate

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
<b>Rainer Laufs</b> , Kronberg (Vorsitzender)	Selbständiger Unter- nehmensberater	Aufsichtsratsmandate: - Petrotec AG, Borken (Vor- sitzender) - Lanxess AG, Leverkusen - Lanxess Deutschland GmbH, Leverkusen Beiratsvorsitzender Avancos Technical Service GmbH, Hamburg
<b>Robert Buchalik</b> , Düsseldorf	Rechtsanwalt, Geschäftsführer mbb Consult GmbH, Düs- seldorf	



Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
<b>Karl Ehlerding,</b> Hamburg	Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Kommanditgesell- schaft Erste „Hohe Brücke 1“ Verwal- tungs-GmbH & Co., Hamburg	Aufsichtsratsmandate: - Salzgitter Aktiengesell- schaft, Salzgitter - KHS Maschinen und Anla- genbau AG, Dortmund - Klöckner-Werke Aktienge- sellschaft, Duisburg - MATERNUS – Kliniken Ak- tiengesellschaft, Berlin - Deutsche Bank AG, Frank- furt am Main (Beirat Nord)
<b>Dr. Jörg Pluta,</b> Maisach	Rechtsanwalt	Aufsichtsratsmandate: - E-M-S-new media AG, Dortmund
<b>Christoph Kroschke,</b> Ahrensburg (gerichtlich bestellt seit 29. September 2010)	Kaufmann, Ge- schäftsführer der Christoph Kroschke GmbH	
<b>Bernd Günther,</b> Hamburg (gerichtlich bestellt seit 29. September 2010)	Kaufmann	Aufsichtsratsvorsitzender: - H&R WASAG Aktiengesell- schaft, Salzbergen - Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau/ Österreich - New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie Aktiengesellschaft, Ham- burg - MATERNUS-Kliniken Akti- engesellschaft, Berlin Weitere Aufsichtsratsmandate: - REAL Aktiengesellschaft, Kelkheim - Patrio Plus AG, Hamburg

Die Aufsichtsräte erhielten für ihre Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 keine Vergütung.

### 3. Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Mitglieder

Die Herren Buchalik, Ehlerding und Laufs sind Mitglieder sowohl des Präsidial- als auch des Prüfungsausschusses. Vorsitzender des Präsidialausschusses ist Herr Laufs, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Herr Ehlerding.

### 4. Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Zum Bilanzstichtag war die WCM AG an den in Anlage 2 zum Anhang beschriebenen Gesellschaften unmittelbar beteiligt.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2011



**Dr. Manfred Schumann**  
**Alleinvorstand**



WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft,  
Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)

Entwicklung des Anlagevermögens  
im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2010	Abgänge	25.10.2010
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Finanzanlagen</b>			
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
WCM GmbH	1.510	0	1.510
WCM KG	19.602	0	19.602
	<b>21.112</b>	<b>0</b>	<b>21.112</b>

Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
1.1.2010	Abgänge	25.10.2010	25.10.2010	31.12.2009
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.510	0	1.510	0	0
19.602	0	19.602	0	0
21.112	0	21.112	0	0



### **Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

Zum Bilanzstichtag (25. Oktober 2010) war die WCM AG an den folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil %	Eigenkapital 2 (TEUR)	Jahresergebnis 2010 (TEUR)	
WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH i. Ins., Frankfurt am Main	100,0	-33.230	-813	<sup>1)</sup>
WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG i. Ins., Frankfurt am Main	100,0	-381.193	-1.140	<sup>1)</sup>

1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008





**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft**  
**Frankfurt am Main**  
**Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr**  
**vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010**

**Lage der Gesellschaft**

Die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft (im Folgenden: "**WCM AG**" oder "**Gesellschaft**") verwaltet als Holding Unternehmen und Beteiligungen.

Während des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft, das am 21. November 2006 eröffnet und mit Wirkung zum 25. Oktober 2010 aufgehoben wurde, oblag die Verwaltung der Beteiligungen dem Insolvenzverwalter. Eine eigene unternehmerische Tätigkeit konnte die Gesellschaft naturgemäß nicht durchführen.

Nach erfolgter Aufhebung des Insolvenzverfahrens muss sich die WCM AG neu ausrichten. Hierzu hat der Vorstand umfangreiche Aktivitäten entwickelt. Zu Vereinbarungen und Maßnahmen, über die zu berichten wäre, ist es noch nicht gekommen. Im Übrigen wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Verhältnisse der Tochtergesellschaften verweise ich auf die im Anhang (Anlage 2 zum Anhang) dargestellte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Nach den Bestimmungen des Insolvenzplans wird der als Sachverwalter bestellte bisherige Insolvenzverwalter die noch vorhandenen Beteiligungen der Gesellschaft verwerten; die Erlöse hieraus, wie beispielsweise Ausschüttungen aus Quoten, stehen ausschließlich den Gläubigern der WCM AG zu.

## **Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum**

Mit Wirkung zum 23. März 2010 hat die WCM AG ihre Beteiligungen an der BETA KG, BETA GmbH, der ALLBODEN sowie mehrere Kleinstbeteiligungen an die HCK bzw. MKBH veräußert. Die HCK hat ihr Erwerbsrecht aus der Quotensicherungsvereinbarung vom 9. Oktober 2009, mit Ausnahme der Beteiligung an der BHE, ausgeübt. Das Erwerbsrecht an der BHE wurde bis zum 30. Juni 2010 verlängert. Mit Wirkung vom 28. Juni 2010 erwarb die MKBH die Beteiligung der WCM AG an der BHE. Danach hält die WCM AG nur noch die Beteiligungen an den ebenfalls insolventen WCM KG, WCM GmbH und an der Isenbeck.

Am 13. September 2010 fand in Frankfurt am Main der Schlusstermin in dem Insolvenzverfahren der Gesellschaft statt. Dort erfolgte die Erörterung der Schlussrechnung des Insolvenzverwalters, die mögliche Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis, die Entscheidung der Gläubiger über nicht verwertbare Gegenstände der Insolvenzmasse sowie die Anhörung zur Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses.

Mit Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt - Insolvenzgericht - vom 20. Oktober 2010, der zum 25. Oktober 2010 wirksam wurde, ist das Insolvenzverfahren gemäß § 258 Abs. 1 InsO aufgehoben worden. Das Insolvenzgericht ordnete die Planüberwachung an. Die Überwachung des Insolvenzplanes erfolgt durch den bisherigen Insolvenzverwalter, §§ 260, 261, 267 InsO.

Im Berichtszeitraum fanden fünf Sitzungen des Gläubigerausschusses statt. Dabei wurden die wesentlichen Entscheidungen und Maßgaben im Insolvenzverfahren erörtert und gemeinsam getroffen und die Vorgehensweise im Hinblick auf das Insolvenzplanverfahren abgestimmt.

## **Ertragslage**

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 655,1 Mio. (i. Vj. Jahresfehlbetrag EUR 0,9 Mio.), der im Wesentlichen aus der ertragswirksamen, durch den Insolvenzplan bedingten Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 654,4 Mio. resultiert. Die hieraus resultierenden Erträge werden als außerordentliche Erträge im Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr ausgewiesen. Gegenläufig wirkten sich die Verluste aus der Veräußerungen von Beteiligungen auf Grund der Umsetzung der Quotensicherungsvereinbarung mit der HCK bzw. MKBH (EUR 3,4 Mio.) sowie die Kosten des Insolvenzverfahrens (EUR 1,5 Mio. / i. Vj. EUR 1,5 Mio.) aus.

Durch den Jahresüberschuss verminderte sich der Bilanzverlust der WCM AG zum 25. Oktober 2010 um EUR 655,1 Mio. auf EUR 510,5 Mio.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres deutlich von EUR 725,0 Mio. auf EUR 65,9 Mio. vermindert. Ursächlich für die Verminderung ist im Wesentlichen die ertragswirksame Ausbuchung von Verbindlichkeiten aufgrund des Insolvenzplans. Ohne Berücksichtigung des Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages hat sich das Gesamtvermögen um EUR 4,1 Mio. vermindert.

Das Vermögen der Gesellschaft umfasst zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände (EUR 15,2 Mio. / i. Vj. EUR 39,4 Mio.) sowie liquide Mittel (EUR 50,6 Mio. / i. Vj. EUR 23,2 Mio.). Künftige Mittelzuflüsse aus diesen Vermögensposten stehen ausschließlich den Gläubigern zu.

Dem stehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 56,0 Mio. (i. Vj. EUR 710,5 Mio.) und Rückstellungen in Höhe von EUR 9,8 Mio. (i. Vj. EUR 14,5 Mio.) gegenüber.

## **Liquiditätslage**

Die Liquidität der WCM AG hat sich im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 insbesondere durch Zuflüsse aus der Quotenausschüttung der WCM KG auf die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesene Forderung (EUR 16,0 Mio.), der Auszahlung der Körperschaftsteuerguthaben 2008 bis 2010 (EUR 6,1 Mio.) sowie aus der Veräußerung der Beteiligungen (EUR 7,5 Mio.) erhöht. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von EUR 50,6 Mio. (EUR 23,2 Mio.), von denen EUR 1,7 Mio. (i. Vj. EUR 4,0 Mio.) nicht frei verfügbar sind. Die zum Bilanzstichtag nicht frei verfügbaren Gelder dienen in Höhe von EUR 1,5 Mio. als Sicherheit zu Gunsten der NB AG-Altaktionäre zur Regulierung der sich aus dem Squeeze-Out ergebenden Abfindungsansprüche.

Die für die Durchführung des Insolvenzverfahrens im Berichtszeitraum erforderliche Liquidität war vorhanden.

## **Risikobericht**

Als Holding-Gesellschaft betreibt die WCM AG kein operatives Geschäft. Die Risikolage der Gesellschaft wird im Insolvenzverfahren im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Lage ihrer wesentlichen Beteiligungen bestimmt. Hierzu gehören im Berichtsjahr die WCM GmbH, die WCM KG sowie ferner die – allesamt im Berichtsjahr veräußerten - Beteiligungen an der BETA KG und der BHE.

Das Risikomanagement der WCM AG ist im Rahmen des Insolvenzverfahrens durch den Insolvenzverwalter unter Berücksichtigung der insolvenzrechtlichen Maßgaben und in Abstimmung mit den Gläubigergremien unter Einbeziehung des Vorstands der Schuldnerin durchgeführt worden. Im Rahmen des Risikomanagements werden die operativen Tochtergesellschaften überwacht, soweit sich diese nicht selbst in Insolvenz befanden. Die Risiken werden identifiziert und im Rahmen der Planungs- und Controlling-Prozesse frühzeitig dem Insolvenzverwalter und den Gläubigergremien berichtet, um auf das Einzelrisiko abgestimmte Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Die operativen Tochtergesellschaften sind im Zuge der Quotensicherungsvereinbarung in 2010 veräußert worden.

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Rechnungslegung ist durch die insolvenzspezifischen Vorgaben geprägt. Es ist deshalb durch einen geringen Grad an Funktionstrennung gekennzeichnet und an die in einem Insolvenzplanverfahren üblicherweise anfallenden Geschäftsvorfälle angepasst.

Gläubigerausschuss und Insolvenzgericht sind im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 regelmäßig über die Einnahmen und Ausgaben sowie über die Geldanlagen informiert worden. Notwendige Zustimmungen der Gremien sind vorab eingeholt worden.

### **Prognosebericht**

Die Fortsetzung der WCM AG ist nach der Veräußerung ihrer wesentlichen Beteiligungen und Regulierung der Gläubigeransprüche im Rahmen des Insolvenzplans somit davon abhängig, dass die Aktionäre der Gesellschaft dies im Rahmen eines Hauptversammlungsbeschlusses beschließen.

Des Weiteren wird auf die Ausführungen im Nachtragsbericht verwiesen.

## **Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB**

Die der WCM AG gemäß § 289 Abs. 4 Nr. 1 - 9 HGB obliegenden ergänzenden Angaben werden wie folgt gemacht:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 288.825.380 und ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt **(Nr. 1)**. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt **(Nr. 2)**.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die den jeweiligen Aktionären mehr als 10 v. H. der Stimmrechte übertragen, sind nicht vorhanden **(Nr. 3)**.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden **(Nr. 4)**. Eine mittelbare Stimmrechtskontrolle von am Kapital beteiligten Arbeitnehmern der Gesellschaft liegt nicht vor **(Nr. 5)**.

Für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die §§ 84 f. AktG sowie darüber hinaus § 5 der Satzung der WCM AG. Danach besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern; der Aufsichtsrat bestimmt im Übrigen die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Alle Bestimmungen über die Änderung der Satzung ergeben sich aus den §§ 133, 179 AktG **(Nr. 6)**.

Eine Befugnis des Vorstands, Aktien zurückzukaufen, liegt nicht vor. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann der Vorstand Aktien ausgeben **(Nr. 7)**.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor **(Nr. 8)**.

Entsprechendes gilt für Entschädigungsvereinbarungen **(Nr. 9)**.

## **Vergütungssystem**

Der bis zum 1. November 2010 amtierende Alleinvorstand, Herr Karl-Ernst Schweikert, erhielt von der Gesellschaft für den Berichtszeitraum eine Vergütung in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 6). Mit ihm waren Tagespauschalen entsprechend seiner Inanspruchnahme vereinbart. Für einen ehemaligen Vorstand ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 537 passiviert. Auf die Ausführungen zu den „Pensionsrückstellungen“ wird verwiesen.

Aufsichtsratsvergütungen einschließlich Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt.

## **Nachtragsbericht**

Der bisherige Alleinvorstand, Herr Karl-Ernst Schweikert, Männedorf/Schweiz, hat sein Amt mit Wirkung zum 1. November 2010 niedergelegt.

Am 1. November 2010 fand die erste Sitzung des Aufsichtsrats nach der Aufhebung des Insolvenzverfahrens statt. Der Aufsichtsrat bestellte einstimmig Herrn Dr. Manfred Schumann, Frankfurt am Main, zum neuen Alleinvorstand der Gesellschaft. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 22. November 2010. Der neue Vorstand wird in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Hauptversammlung vorbereiten, in der über die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen werden soll.

In diesem Zusammenhang prüft der Vorstand diverse Optionen zur Einleitung von Kapitalmaßnahmen. Hierzu gehören neben einer Kapitalherabsetzung mit anschließender Barkapitalerhöhung auch eine Sachkapitalerhöhung und die Begebung einer Wandelschuldverschreibung zur Finanzierung des Erwerbs einer Beteiligung zwecks Nutzung der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge.

Nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens trat der Aufsichtsrat zu insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen zusammen.

## **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Die Bestimmungen des Aktiengesetzes und die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung zur Unternehmensführung der WCM AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wurden deutlich durch die Bestimmungen des Insolvenzrechts überlagert. Die Rechte und Pflichten von Vorstand und Aufsichtsrat wurden durch die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnisse des Insolvenzverwalters weitgehend eingeschränkt.

Der Vorstand der WCM AG bestand im Berichtsjahr aus einer Person, Herrn Karl-Ernst Schweikert. Zum Insolvenzverwalter war Herr Dr. Michael C. Frege bestellt worden.

Die Tätigkeit des Insolvenzverwalters erfolgte in enger Abstimmung mit dem Gläubigerausschuss unter Einbeziehung des Vorstands. In den insgesamt fünf Gläubigerausschusssitzungen, die im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 stattgefunden haben, hat der Insolvenzverwalter die Mitglieder des Gläubigerausschusses über den Stand des Insolvenzverfahrens und die Erstellung und Abwicklung des Insolvenzplans informiert.

Aufsichtsratssitzungen haben im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 nicht stattgefunden.

Unter Berücksichtigung des Insolvenzverfahrens geben Vorstand und Aufsichtsrat der WCM AG daher nach pflichtgemäßer Prüfung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 die nachfolgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab:

„Gemäß § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19. Juli 2002 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.“



Die WCM AG entsprach im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 nicht den Verhaltensempfehlungen ("soll"-Regelungen) der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung in der Fassung vom 18. Juni 2009 bzw. 26. Mai 2010, da auf Grund des Eröffnung des Insolvenzverfahrens die Rechte und Pflichten von Vorstand und Aufsichtsrat durch die insolvenzrechtlichen Rahmenbedingungen wesentlich eingeschränkt waren, so dass eine Vielzahl der Verhaltensempfehlungen nicht umgesetzt werden konnte.

Vorstand und Aufsichtsrat konnten daher die Empfehlung des Corporate Governance Kodex nicht übernehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich Änderungen dieser Erklärung mit Wirkung für die Zukunft vor.“

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2011



**Dr. Manfred Schumann**

Alleinvorstand




**WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft**  
**Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz)**

**Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Insolvenz-Jahresabschluss zum 25. Oktober 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2011



Der Vorstand  
Dr. Manfred Schumann



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Insolvenz-Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (bis 25. Oktober 2010 in Insolvenz), für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 25. Oktober 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Insolvenz-Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Insolvenz-Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Insolvenz-Jahresabschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Insolvenz-Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Insolvenz-Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Insolvenz-Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Insolvenz-Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Insolvenz-Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Prognosebericht“ ausgeführt, dass die Fortsetzung der Gesellschaft nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens davon abhängt, dass die Aktionäre der Gesellschaft die für die Fortsetzung erforderlichen Beschlüsse fassen.

Leipzig, den 12. Mai 2011

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Dr. Flascha  
Wirtschaftsprüfer

  
Wolf  
Wirtschaftsprüferin

